

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Ausgelöscht: Sunnelöcher und St. Pauli	Ausgeholfen: Hilfe für Lurch und Molch	Ausgelacht: Uffwirmkaffee echt stark	Ausgezeichnet: Seehasen mit Flagge	Ausgemacht: neuer Chef des TC	Ausgetüftelt: neues Prospekt fürs Image
S. 2	S. 2	S. 3	S. 3	S. 5	S. 5
18. FEBRUAR 2015	WOCHE 8	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Verdrehte Welt

Die fünfte Jahreszeit treibt närrische Blüten und stellt alles auf den Kopf. Und sie schreibt manche Geschichte, die noch besser ist als das Leben selbst. Etwa beim Umzug zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten in Stockach. Da war das Baby in seinem Kinderwagen – wohl verpackt, warm eingehüllt und zufrieden an einem Würstchen lutschend. Kommt ein schrecklicher Teufel vorbei. Mit langen Hörnern und wildem Blick schaut er in den Kinderwagen. Keine Reaktion. Kommt eine Hexe vorbei. Mit langer warziger Nase und wirrem Haar. Keine Reaktion. Kommt eine Gruppe mit Clownmasken vorbei. Lustige rote Nase. Dunkle Kulleraugen. Lachender Mund. Fröhlich winken sie dem Baby zu. Die Reaktion: Erschrecken, Entsetzen, lautes Weinen. Das Kind möchte sich gar nicht mehr beruhigen. Und auch den Clowns vergeht das Lachen. Sie finden das gar nicht komisch. Haben sogar ein schlechtes Gewissen. Die Fasnet stellt die Welt auf den Kopf. Nun ist sie vorbei, die närrische Zeit. Nicht ganz. Wer in Erinnerungen schwelgen möchte, findet unter bilder.wochenblatt.net viele viele Bilder zum Nachschauen und Stöbern.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Dampfen sorgt für jede Menge Dampf

Auf Schulhöfen unerwünscht: Debatte um Wirkung von E-Zigaretten und »Liquids«

Raum Stockach (sw). Sie rauchen nicht, sie dampfen. Florian Götz und Julian Grömminger verkaufen in ihrem »House of Vape« in Stockach elektronische Zigaretten. Jenes Modegenussmittel, das den Gesetzgeber aktuell beschäftigt und bei dem in einer elektrisch beheizten Wendel »Liquids«, also Flüssigkeiten, zum Verdampfen gebracht werden. Ein Verbrennungsprozess findet dabei nicht statt. Diese Form des Rauchens sei unschädlicher und weniger gesundheitsgefährdend als die gewöhnliche Tabakzigarette, weil kein Nikotin verwendet werde, behaupten die beiden jungen Männer. Es gibt keine gesetzlichen Regelungen für den Verkauf, so dass sie theoretisch jedem Kunden, egal, welchen Alters, alles anbieten könnten. Doch sie würden ihre Waren nicht an junge Menschen unter 18 Jahren abgeben und würden auch für eine entsprechende Altersbegrenzung eintreten. Etwa zwei Millionen Dampfer gibt es nach Angaben von Florian Götz und Julian Grömminger in Deutschland, die die



Julian Grömminger und Florian Götz (rechts) vom »House of Vape« sind gegen eine Abgabe von E-Zigaretten an unter 18-Jährige.

Vorteile der E-Zigarette zu schätzen wüssten – kein kalter Rauch, kein unangenehmer Geruch, keine Asche und keine Kippen. Florian Götz und Julian Grömminger betonten aber auch, dass die E-Zigarette auf Schulhöfen nichts zu suchen habe. Und: »Es ist eine Alternative zum Rauchen, nicht zum Nichtrauchen.«

Ausgesprochen kritisch stehen die Schulrektoren der Raumschule Stockach den neuen Genussmitteln gegenüber. Als E-Zigaretten an der Grund- und Werkrealschule (GuW) Stockach auftauchten, so Rektor Wolf-Dieter Karle, wurden den Schülern mit Infos der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung die Risiken

mitgeteilt. Denn: »E-Zigaretten erziehen zum Rauchen. Irgendwann steigen die Nutzer auf normale Nikotinzigaretten um.« Zudem wisse man nicht, was den Inhaltsstoffen beige-mischt würde: »Das ist mit Sicherheit nicht gesund. Die Bestandteile sind grenzwertig und tendieren eher zum schädlichen hin.« Ein Signal für die Gesundheit sieht sein Kollege Karl Beirer vom Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) im Vorgehen seiner Schule gegenüber Rauchen jeder Art: Es ist auf dem Schulgelände untersagt, so dass die Schüler in den kleinen Pausen ihrer Sucht nicht nachkommen können, sondern auf die große Pause ausweichen müssen. Auch das Areal der Gemeinschaftsschule Eigeltingen ist rauchfreie Zone, doch Rektor Werner Leber betont, dass er und sein Kollegium mitten im Leben stehen und daher die Modeerscheinung E-Zigaretten aufgreifen würden. Was die Schüler in ihrer Freizeit machen würden, könne er nicht kontrollieren. Daher wird eine

Anregung des Elternbeirats aufgegriffen und ein öffentlicher Informationsabend zur Aufklärung vor den Risiken organisiert. Zwischen Ostern und Pfingsten wird ein Vertreter der Fachstelle des Baden-Württembergischen Landesverbands für Prävention und Rehabilitation aus Singen auf Einladung des Schulfördervereins über den »Umgang mit Suchtmitteln« referieren. Ein Gegner des Rauchens jeder Art ist auch Manfred Kehlert, Rektor der Realschule Stockach, der betont, dass an seiner Schule keine E-Zigaretten aufgetaucht seien. Am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« waren sie dagegen vor einem halben Jahr kurz vor den Sommerferien ein Thema, erklärte Rektor Michael Vollmer. Doch er und sein Kollegium hätten sofort reagiert und ein Rauchverbot für Schüler und Lehrer im Gebäude und auf dem Gelände der Schule verhängt. Durch diese Haltung sei das Problem behoben worden: »Es gibt ein gesundes Pausenbrot und einen Apfel. Da braucht man keine E-Zigarette.«

Das zweite Gesicht Hans Kuonys

Wolfgang Kunicki ist von Richtigkeit des närrischen Brauchtums in Stockach überzeugt

Stockach (sw). Die Pro-Kuony-Fraktion hat Auftrieb erhalten. Pfarrer Wolfgang Kunicki legte im Rahmen des »Uffwirmkaffees« des Stockacher Narrengerichts und seiner Gliederungen am Fasnetmontag Urkunden vor, die die Existenz des Urvaters der Stockacher Fasnet und die Richtigkeit des närrischen örtlichen Brauchtums beweisen könnten.

Zum Hintergrund: Hofnarr Hans Kuony von Stockach hatte der Legende nach seinem Arbeitgeber, Herzog Leopold, während eines Kriegsrats 1315 im Vorfeld der Schlacht am Morgarten den weisen Rat gegeben: »Ihr ratet alle, wie Ihr wollet in das Land Schwyz hineinkommen, Euer keiner aber hat geraten, wie Ihr wollet wieder herauskommen.« Nach

verlorener Schlacht hatte der Hofnarr dafür eine Bitte äußern dürfen – die Abhaltung eines Narrengerichts in seiner Heimatstadt, die 1351 erfüllt wurde. Thomas Warndorf, Kläger und Archivar des Narrengerichts, hatte dieses Brauchtum und auch die Abhaltung des Kriegsrats in Frage gestellt. Wolfgang Kunicki hat nun im Stadtarchiv der Stadt Baden im

schweizerischen Kanton Aargau zwei Urkunden entdeckt, die belegen, dass sich Leopold im Sommer 1315 im Schloss Stein in Baden aufgehalten und dort regiert hat. Da die Schlacht am Morgarten am 15. November ausgefochten wurde und die lange Anreise des schwerfälligen Kriegsstrosses berücksichtigt werden muss, so Wolfgang Kunicki, muss der

Kriegsrat auf Schloss Stein abgehalten worden sein. Zudem werde er von Abt Christoph Silbereysen in seiner »Wettinger Chronik« von 1576 ebenso wie der Ausspruch Kuonys erwähnt. Zur weiteren Beweisführung zog der Pfarrer historische Illustrationen heran, die Schloss Stein zeigen. Für ihn Belege für die Richtigkeit des Stockacher Brauchtums.

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

BAUMESSE FÜR DIE GANZE REGION

Am kommenden Wochenende, von Freitag, 20. Februar, bis Sonntag, 22. Februar, präsentiert sich die Messe »Haus / Bau / Energie« mit rund 60 Ausstellern im Radolfzeller Milchwerk. Viele der Aussteller kommen dabei aus der näheren Umgebung. Die drei Messtage werden zudem von einem umfangreichen Programm aus Vorträgen zu den Thementagen »Barrierefrei«, »Energie« und »Finanzieren« sowie Aktionen begleitet. Mehr zur Messe gibt es in der Sonderveröffentlichung auf Seite 6 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



AKTUELLES VOM ASCHERMITTWOCH

Am heutigen Mittwoch veranstaltet das WOCHENBLATT bereits zum vierten Mal seinen Politischen Aschermittwoch in der Scheffelhalle, bei dem es ums Thema »Ethik & Moral – Wohin führt uns der Wertewandel?« unter der Moderation von Hans-Paul Lichtwald gehen wird. Über die Veranstaltung wird auf WOCHENBLATT-online aktuell berichtet. Bereits am Mittwochnachmittag werden Bilder und Artikel erscheinen, ab Montag kann man zudem die Diskussion in bewegten Bildern unter www.wochenblatt.net/clips verfolgen.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice




AKTION

AKTION

AKTION

Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 0,99	immer wieder ein Festessen Schweinefilet auch als Spieß 100 g € 1,59	für Sie fertig gekocht! Saure Kutteln, Leberle, Nierle, Linsen und auch Gulaschsuppe
allseits beliebt Lachsschinken aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,69	den mögen alle Hegauschinken gekocht – mild gesalzen und im Tannenrauch geräuchert 100 g € 1,69	frisch aus unserer Produktion Kalbsbratwürste fein gewürzt auch als Oberländer 100 g € 1,09
auch für den Tag danach Geflügelsalat mit feiner Currynote 100 g € 1,39	die mögen alle Lyoner fein gewürzt, auch als Portion 100 g € 0,99	nach altem Familienrezept Krakauer im Ring, mit Kümmel 100 g € 0,99



1955 haben sie den Laufnarrenschlag erhalten. 60 Jahre ist das nun her, daher erhielten Hubert Kunicki, Karl Hauser und Rochus Hungerbühler im Rahmen des »Uffwirmkaffees« Urkunden und lobende Worte von Ordensmeister Wolfgang Reuther. swb-Bilder: sw



Über den Laufnarrenorden in Gold konnte sich Dieter Schwab freuen. Er hatte in seiner aktiven Zeit als Lehrer wohl einige Gerichtsnarren das Fürchten gelehrt, war am Rande des »Uffwirmkaffees« zu erfahren.



Der katholische Pfarrer Michael Lienhard sorgte trotz Zölibat für den Narrensamen – getreu seinem Laufnarrenschwur. Er schenkte Stockach ein ganz besonderes Baby mit sehr musikalischen Genen.

Küsse und Genüsse

Laufnarren: vorbildliche Gastgeber

Stockach (mk). Das war ein »dufter« Empfang! Besucher wurden am Bürgerhaus »Adler Post« vom Geruch leckerer Dünnele aus der »Blitzkuchi« begrüßt. Das ist ein, das ist das Markenzeichen der Laufnarren. Bei vielen Veranstaltungen, an denen sie beteiligt sind, und natürlich auch bei ihrer eigenen. Denn die Gliederung des Stockacher Narrengerichts war am Fasnachtssonntag, dem »Lumpensunnig«, wieder ein vorbildlicher Gastgeber und organisierte den Laufnarrenmarkt. Als Landstreicher verkleidet verwandelten die Laufnarren den Platz vor der »Adler Post« in einen bunten Narrenmarkt, der zahlreiche Besucher anlockte.



Beim »Laufnarrenmarkt« am Fasnetsonntag war open-air und indoor viel geboten. swb-Bild: mk

fleisch oder einem selbst gemachten Kuchen blieben keine kulinarischen Wünsche offen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte gekonnt die »Lumpenkapelle« und lud das Publikum zum Schunkeln und Mitsingen ein. Die kleinen Narren durften sich auf der Bühne beim Weitwurf mit dem Ball üben und vergnügten sich vor dem Bürgerhaus mit einer Karussellfahrt oder Stockbrot-Grillen. Ihr Glück durften die närrischen Besucher mit einer Teilnahme an der Tombola herausfordern. Die Lose garantierten kleine und große Preise als Gewinn. Bis in die späten Nachmittagsstunden hinein saßen die Narren im festlich geschmückten Bürgerhaus gemütlich beisammen. Als süßes Dessert für Zuhause nahmen die Gäste auf dem Heimweg gerne eine Schachtel Schokoküsse mit.

Stockach (sw). Eine Aufwärmphase brauchte er nicht. Der »Uffwirmkaffee« des Stockacher Narrengerichts und seiner Gliederungen lief auf Anhieb auf vollen Touren. Stark war dieser Kaffee am Fasnetmontag. Mit schwarzem Humor, zuckersüßen Seitenhieben und Erste-Sahne-Beiträgen. Dabei stand der katholische Pfarrer Michael Lienhard überraschend zu seinem Laufnarrenschwur, den Narrensamen insbesondere zu ziehen. Das sei bei seinem Beruf zwar schwierig, doch er habe Stockach ein Baby geschenkt. Im übertragenen Sinne. Denn er überreichte der Stadt ein neues Lied – »In Stocke bleibt mer hocke«. Dabei brachte er Bewegung und Stimmung in den Saal wie manch alt gedienter Fasnachter. Als der erwies sich einmal mehr Ordensmeister Wolfgang Reuther, der mit spitzer Zunge dem Beklagten 2015, Kanzleramtschef Peter Altmaier, einen verbalen Stich versetzte: Gut aussehende Männer müssten für den Narrensamen sorgen. Altmaier dürfe zwar, sollte aber nicht. Lienhard sollte, dürfe aber nicht. Wo er hier seine eigene Rolle sieht, ließ Wolfgang Reuther offen. Als schweiger Ordensverleiher war der Unverbesserliche kurz handzahn: Jens Apitz und Bernd Rudolph von der Universität Konstanz erhielten das Hans-



Vertauschte Rollen: Thomas Warndorf wurde zum Beklagten, Bürgermeister Rainer Stolz schwang sich zum Kläger und Richter auf.

Kuony-Kreuz, was Jens Apitz zum Anlass nahm, auf eine weitere Kandidatur Wolfgang Reuthers bei der Landtagswahl im März 2016 anzuspieren. Da wurde das Schweigen gebrochen, und nun war Kläger Thomas Warndorf das Opfer von Wolfgang Reuthers losem Mundwerk: Wenn während des Wahlkampfs leere Plakate ohne sein Konterfei zu sehen wären, dann liege das eben an Thomas Warndorf. Der habe dann nämlich nicht nur die Existenz des närrischen Urvaters Hans Kuo-

ny, sondern auch die von Wolfgang Reuther kritisch in Frage gestellt. Thomas Warndorf ließ sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Er zog seinen Beitrag trocken durch: Eine Geriatrie gibt es im Stockacher Krankenhaus nicht. Denn sie wurde im Narrengericht angesiedelt. Das hatte sich mit Jochen Sigg, einem forschenden Jungspund, in die erlauchten Reihen geholt. Daher schlug Thomas Warndorf die Umbenennung in »Hohe Grobgünstige Pampersboys« vor. Diese Witze bewahrten ihn nicht vor bürgermeisterlichen Attacken. Rainer Stolz hob kurzerhand die Gewaltenteilung auf, eignete sich zur Exekutive auch die Judikative an und machte Kläger Thomas Warndorf zum Beklagten. Wegen des Missbrauchs von öffentlichen Ämtern, Meineids und staatsfeindlichen Umtrieben soll Warndorf vor der nächsten Gemeinderatssitzung das »Mea Culpa« vorbeten. Denn er säge am Stuhl von »Ihrer Gnaden, dem Narrenrichter« und habe sein Gehorsamsgebot gebrochen, als er an der Existenz des Stockacher Narrengerichts und seines Urvaters Hans Kuonys gezweifelt habe. Außerdem, so Rainer Stolz, habe das Narrengericht ihm nie die am »Schmotzigen Dunschdig« genommenen Insignien seiner Macht nach Aschermittwoch zurückgegeben. Darauf Narrenrichter Frank Bosch schlagfertig: »Die drei Jahre bis zu Ihrem Ausscheiden warten wir noch ab.«



AUFTAKT

Die Vhs Konstanz-Singen meldet sich zum Frühjahrs- und Sommersemester mit einem Vortrag zurück: Am Freitag, 20. Februar, ab 19 Uhr wird Dr. Stephan Valentin im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach über das Thema »Freie Eltern - freie Kinder. Warum wir auf Vertrauen setzen können« referieren. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung unter der Rufnummer 07771/9 38 10 wird gebeten, da nur eine begrenzte Zahl an Plätzen zur Verfügung steht.



AUFWÄRTS

Schöne Erinnerungen aufleben lassen: Am Mittwoch, 25. Februar, zeigt Benno Schulte im Vereinsheim des Schwarzwaldvereins Stockach Filme von Bergtouren aus dem Jahr 2014. Ab 19.30 Uhr stehen wunderschöne Aufnahmen, ein gemütlicher Abend und eine gute Bewirtung auf dem Programm.

Eine Visitenkarte der Zunft

Restaurierte Fahne der »Seehasen« in Ludwigshafen wird geweiht

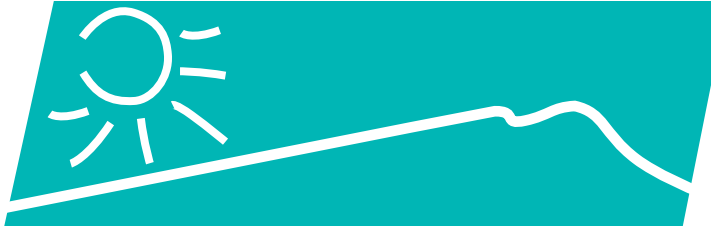


Die neue alte Fahne der »Seehasen« wurde mit einem närrischen Festakt geweiht. sub-Bild: wh

schwer verpacktes Geschenk, »so gar nicht ohne«, präsentierte das Narrengericht aus Stockach, und die Espasinger Trubedrescher sehen sich als Pufferzone zwischen den Rivalen Bonndorf und Sipplingen um die Gunst der Ludwigshafener. Die Bodmanen »Bosköpfe« gehören eh dazu und sind mit den »Seehasen« eng verbunden. Der neue Vizepräsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee Bernd Schuckert war beeindruckt von der Fahne als

Visitenkarte einer Zunft, und seine erste Fahnenweihe empfand er als wunderbares Ereignis. Auch der neue Landvogt der Landschaft Nellenburg Christian Herz lobte die wunderschöne Narrenmesse und bedankte sich mit einem riesengroßen Speckbrett, auf dem die einzelnen Figuren der »Seehasen« eingebrannt sind. Für die örtlichen Vereine griff Robert Auer in die närrische Workiste: »Auf der Fahne ist Platz für jeden.« Und danach

reichte er sich wieder ein in die Musikkapelle, die das Arrangement ihres Dirigenten »Eine Fahne wie diese« an Tagen wie diesen darbot. Bürgermeister Matthias Weckbach verweigerte der Fahne genauso wenig die geschätzte Hochachtung wie Friedrich Strub als früherer Zunftpräsident und Ehrenmitglied. Doch Stargast des Vormittags war die neue alte Fahne, mit der die »Seehasen« nun wieder Flagge zeigten.



Bei »Eizen« nicht geizen

Erschließung des Baugebiets größter Posten im Haushalt

Orsingen-Nenzingen (sw). Investitionen in Schulen und Kindergärten hatten den Haushalt 2014 der Gemeinde Orsingen-Nenzingen bestimmt. Nun stehen Erschließungsmaßnahmen im Vordergrund. Wie Bürgermeister Bernhard Volk in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats der Doppelgemeinde

Haushalt 2015 von Orsingen-Nenzingen hat damit ein Volumen mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 11.433.575 Euro. Das umfangreiche Zahlenwerk sei mit Sorgfalt erstellt worden, betonte Bernhard Volk. Nicht über den Daumen gepeilt, sondern auf der Grundlage sorgfältiger

führte an, dass die Gemeinderatswahlen Begehrlichkeiten wie etwa eine neue Zufahrt zum Gewerbegebiet »Grund« oder Neuerungen für die Feuerwehr geweckt haben. Nicht alle Wünsche könnten mit dem Haushalt 2015 erfüllt werden. Die Zufahrt sei in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden, und für die Feuerwehr sei eine Rangordnung erstellt worden – erst der Neubau des Gerätehauses, erst dann die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen.

Nikolaus Langner (CDU) wies mit Blick auf die gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen und in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Gewerbevereins auf die Leistung von Industrie, Handwerk und Gewerbe hin, die diese positiven Zahlen mit erwirtschaftet hätten.

Mit dem Haushalt 2015 möchte die Kommune Schulden tilgen. Anfang 2015 steht Orsingen-Nenzingen mit 398.522 Euro in der Kreide, von denen bis Jahresende 35.051 Euro getilgt werden sollen. Nach der bisherigen Planung soll der Schuldenstand bis Ende 2018 noch 258.316 Euro betragen. Obwohl Investitionsmaßnahmen vorgesehen sind. So sollen 2015 die Sanierungsmaßnahme »Weiher« mit Kosten von 190.000 Euro beginnen sowie die Dachsanierung der Aussegnungshalle in Orsingen für 110.000 Euro, die Sanierung der Küche in der Kirnberg-Halle für 70.000 Euro und der Anbau eines Lagers an die Halle mit 70.000 Euro vorgenommen werden.



Die Kirnberg-Halle wird im Haushalt von Orsingen-Nenzingen beachtet: Die Küche soll saniert und ein Lager angebaut werden.

ausführte, schlägt die Erschließung des Baugebiets »Eizen I« mit 719.000 Euro zu Buche. Hinzu kommen die Fertigstellung der Straßen im »Grund III«, »Ried II« und »Öschle IV« mit insgesamt 249.000 Euro sowie weitere Sanierungsvorhaben. Somit summiert sich der Vermögenshaushalt mit den aktuellen Investitionen auf 2.366.000 Euro, im Vorjahr waren es noch 3.851.000 Euro gewesen. In den Verwaltungshaushalt sind dagegen 9.067.575 Euro mit einem Plus von 286.150 Euro gegenüber dem Vorjahr eingestellt. Der

tiger Berechnungen. Kreditaufnahmen oder Verpflichtungsermächtigungen sind nicht notwendig, und die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt wird mit 682.995 Euro angegeben. Diese Summe, Zuweisungen des Landes von 88.000 Euro und Grundstückserlöse von 1.303.600 Euro reichen nicht aus, denn es klafft eine Finanzierungslücke von 292.405 Euro, die aus den Rücklagen entnommen werden. So verbleiben nach den bisherigen Berechnungen 3,18 Millionen Euro in der Rücklage. Gemeinderat Peter Wolf (SPD)



Das Rathaus in Nenzingen wird kein schrilles Farbexperiment – es bleibt neutral weiß. swb-Bild: swb

Rathaus bleibt neutral

Verwaltungssitz erstrahlt weiter in klarem Weiß

Orsingen-Nenzingen (sw). Es wird nicht pink. Es wird nicht violett. Es wird nicht lindgrün. Nein. Es bleibt neutral weiß. Erneut wurde im Gemeinderat der Doppelgemeinde die Außenfassade des Rathauses in Nenzingen thematisiert. Auf nochmalige Nachfrage aus den Reihen

des Gremiums, wie denn der neue Anstrich aussehen werde, betonte Bürgermeister Bernhard Volk ausdrücklich, dass es keine Änderungen im Erscheinungsbild des Verwaltungssitzes geben werde. Er bleibt weiß und wird weiterhin so aussehen, wie es Mitbürger, Besucher

und auch die Gemeinderäte gewohnt sind. Gleichzeitig wurden in der Sitzung die Aufträge für die Anbringung eines Gerüsts und die Durchführung der Malerarbeiten am Rathaus in Nenzingen in Höhe von 21.323 Euro an eine örtliche Firma vergeben.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

FREIWillIGE FEUERWEHR

Die Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr Eigeltingen findet am Sa., 28.2., um 20 Uhr im Gerätehaus Eigeltingen statt.

MUSIKVEREIN

Funkenfeuer mit dem Musikverein Eigeltingen ist am So., 22.2., in Eigeltingen.

SC

Flutlichtfahren in Hinterzarten steht am 21.2. auf dem Programm des SC. Alles Weitere hierzu unter sc-eigeltingen.de. Der 2. Ladies Day findet am 28.2. im Brandnertal statt. Ge-

startet wird mit einem Sekfrühstück. Nach einem langen Skitag gibt es Gulaschsuppe und der Tagesabschluss wird noch gefeiert. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter sc-eigeltingen.de.

HEUDORF I. H.

MUSIKVEREIN

Zur Generalversammlung trifft sich der Musikverein Heudorf am Fr., 27.2., im Gasthaus Kreuz in Heudorf.

HONSTETTEN

MUSIKVEREIN

Seine Generalversammlung hält der Musikverein Honstet-

ten am Fr., 20.2., um 20 Uhr im Probelokal ab.

ORSINGEN

MUSIKVEREIN ORSINGEN

Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Orsingen wurde um einen Monat verschoben und findet am Montag, 23. März im Gasthaus Hecht statt,

REUTE I. H.

FREIWillIGE FEUERWEHR

Die Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr, Abt. Reute, findet am Sa., 21.2., um 20 Uhr im Gasthaus Schwanen in Reute statt.

KURZ & BÜNDIG!

Der Sozialverband Deutschland, Ortsverband Bodman-Ludwigshafen, hält am Sa., 21.2., um 17 Uhr seine Jahreshauptversammlung in der »Krone« in Ludwigshafen ab.

Die Sportlerehrung für das Jahr 2014 der Stadt Stockach und des Stadtspportverbands findet am Fr., 27.2., um 19 Uhr im Bürgerhaus Adler Post statt.

Der BHLV-Landesseniorenverband lädt ein zum Vortrag über »die Zukunft der Lebensmittel und die Folgen für die Landwirtschaft« am Do., 19.2., um 14 Uhr im Hotel Paradies, Stockach, mit Herrn Matthias Werner, BLHV-Bildungswerk.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21. und 22. Februar:

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Got-

tesdienst und Kindergottesdienst.

»Deutwang«: So., 11. Uhr Gottesdienst (Präd. Domm).

»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf); 10.30 Uhr ökumen. Krabbelgottesdienst in der Kinderkapelle der evang. Kirche, Thema: »David und Goliath«.

»Siplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf).

»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr musik. Abendandacht mit dem Heinrich-Schütz-Vocalensemble (Pfr. Sehmsdorf).

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21. und 22. Februar:

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen«: Sonntag, 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kom-

munionkindern und Eltern.

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Ludwigshafen«: So, 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Bodman«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mitgest. von der Mädchenschola St. Oswald; So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard); 15 Uhr Pallottiheim: Taferinnerungsgottesdienst – Wortgottesdienst; 18 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache.

»Zizenhausen«: So., 9.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu).

»Mahlspüren«: So., 9 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard), mit Kindergottesdienst.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwies 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

21./22.02.2015:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

Ein Tag wie eine Oase

Stockach-Wahlwies (swb). Ein Oasentag für Frauen findet am Samstag, 28. Februar, von 9 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef in Wahlwies im Rahmen der katholischen Frauengemeinschaft statt. Am Vormittag befasst sich Rosemarie Fischer, die Frauenreferentin der katholischen Regionalstelle Singen, mit der besonderen Beziehung von Müttern und Töchtern. Ein »Fest der Sinne« folgt am Nachmittag, das alle mit vielen Impulsen, Meditationen, Musik und Gebet erleben können und das Ingrid Knüpflein und Ingrid Veit aus Hohenfels gestalten. Anmeldungen bei Linda Renner unter 07771/37 79.

Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Inhaber Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7
D-78333 Stockach
Fon 077 71/6900 • Fax 6901
www.apotheke-drvetter.de

DER »SCHMOTZIGE« !



»Ich glaub, mich kitzelt ein Laufnarr«: Nicht einmal Hans Kuony hat am »Schmotzigen Dunschdig« Narrenfreiheit. Das erfuhr auch Roland Drews im Kuony-Häs am eigenen Leib. swb-Bilder: sw



Ob Rotkäppchen Angst vor diesem Wolf hat? Eher nicht. WOCHENBLATT-Anzeigenberaterin Kathrin Reihs fand den kleinen Wolf eher süß.



Närrischer Urvater, Gründer, Stammvater, historische Figur: Doch Hans Kuony ist noch viel mehr – ein wundervoller Spielgefährte.



Der kluge Ordensmeister der Narrengerichts, Wolfgang Reuther, hat sie klug ausgewählt: Polizei-Chef Willi Streit, Frank Eichwald vom »Aach-Center« und Thomas Lorenz von der Sparkasse Stockach erhielten den Narrengerichtsverdienstorden.



Schwarz ist seine politische Farbe, und sein Herz schlägt für eine schwarze Partei. Ob er aber von Kopf bis Fuß schwarz politisch Farbe bekennen möchte, ist fraglich. Doch Peter Altmaier, der Beklagte 2015 vor dem Narrengericht, machte gutmütig jeden närrischen Scherz mit.



Weitere Fotos zum »Schmotzigen Dunschdig« am Donnerstag, 12. Februar, und anderen Fasnetsveranstaltungen in Stockach stehen im Internet unter bilder.wochenblatt.net

Ein flotter Ballwechsel

Michael Freitag übernimmt TC-Spitze von Reinhold Buhl



Die neue Vorstandschaft des TC Stockach: der erste Vorsitzende Michael Freitag, Kassierer Andreas Lepert, Ressortleiter Technik Roland Fiedler, Ressortleiter Platzanlage Hans-Jürgen Schmid, Platzwart Bernd Thum, zweiter Vorsitzender Frank Hünefeld, Sportwart Andreas Messmer, Beisitzerin »Jugend« Irmgard Zehnle, Beisitzerin »Hobby« Ingrid Tieke, Jugendwartin Marijana Frank und Schriftführerin Christine Angele. swb-Bild: wh

standskollegen in den letzten zehn Jahren erinnern: »Ich habe in den zehn Amtsjahren sage und schreibe 13 Vorstandsmitglieder verschlissen. Nur zwei an der Zahl haben es zehn Jahre mit mir ausgehalten – wenn das kein Grund ist aufzuhören?«. Danach würdigte Reinhold Buhl verdiente Mitglieder: Arno Grathwohl, Bigi Hansel, Hubert Keller, Herbert Schatz, Brigitte und Karlheinz Schmidt wurden für 25 Jahre, Olaf Manz, Josef Schnell und Bernd

Rath für 40 Jahre Mitgliedschaft im Tennisclub geehrt. Dem Antrag eines weiblichen Mitgliedes, eine Semi-Mitgliedschaft mit halbem Beitrag ohne Spielberechtigung auf den vereinseigenen Plätzen am Wochenende und dem Beginn entweder mit 70 oder 75 Jahren einzuführen, wollten die Mitglieder auch nach längerer Diskussion des Für und Widers so nicht zustimmen. Freitag versprach aber, die Problematik im Vorstand aufzuarbeiten und da-

rüber bei der nächsten Mitgliederversammlung abstimmen zu lassen. Rein sportlich gab es keine Überraschungen, und die aktiven sieben Mannschaften und die neun Jugendmannschaften beleben den Verein nachhaltig. Dass die mit dem Erwerb des Vereinsgeländes und den Anlagen angefallenen Schulden unter den gegebenen Umständen wohl in drei bis vier Jahren getilgt seien, konnte Kassierer Lepert in Aussicht stellen.

Stockachs schöne Seiten

Neuer Imageprospekt rückt die Stadt ins rechte Licht



Er zeigt, wo's lang geht: Kulturamtsleiter Stefan Keil und Christina Kästle von der »Tourist-Info« präsentieren das neue Image- und Gastgeberverzeichnis der Stadt Stockach. swb-Bild: sw

worden. Mit einer Auflage von 10.000 Stück ersetzt die neue Broschüre den 2012 entstandenen Vorgänger, da alle zwei Jahre eine Neuauflage angestrebt wird. Auch wegen des Gastgeberverzeichnisses, das Christina Kästle von der »Tourist-Info« auf den neuesten Stand gebracht hat. Adressen, Kontaktdaten und Bilder von 52 Ferienwohnungen, drei Hotels, sechs Gasthäusern und Pensionen sowie neun Privatzimmern sind in diesem Part des Prospekts enthalten. Und auch auf die Camping-Plätze wird eingegangen. Das Image- und Gastgeberverzeichnis also zeigt, wo's lang geht. Es schlägt laut Stefan Keil mit einem »fünfstelligen Be-

trag« zu Buche. Wobei der Kulturamtsleiter darauf verweist, dass durch die Gebühren für Einträge und die Anzeigen etwa zwei Drittel der Ausgaben refinanziert wurden. Ihm war es wichtig, Stockachs Nähe zum Bodensee herauszustellen. Außerdem sind in dem Heft Infos zur Fasnet, zu Kulturveranstaltungen, zu Museum, Bücherei oder den Ortsteilen enthalten. Dinge, nach denen sich auch die Besucher der CMT erkundigt haben.

Das neue Image- und Gastgeberverzeichnis der Stadt Stockach ist im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach kostenlos für Gäste und Einheimische erhältlich.

Ein WM-Feuer

Stockach (swb). Zwei glückliche Umstände treffen aufeinander: Es ist Funkenzeit, und Deutschland ist Fußball-Weltmeister geworden. Daher werden die Ursauler Kinder und Funkenbuben einen WM-Funken gestalten. Aufwärmen ist am Sonntag, 22. Februar, ab 14 Uhr im VIP-Zelt bei Kaffee, Kuchen und anderen wichtigen Lebensmitteln. Der Funken wird dann um 19 Uhr in der Käfle-Arena zwischen Stockach und Zoznegg oberhalb der Besetzte entzündet. Der Weg ist ausgeschildert, und die Veranstalter bitten um ein weiträumiges Parken. Die Kolpingsfamilie Stockach hat den »Stoff« geliefert und Christbäume für den Funken eingesammelt. Weitere Bäume kommen aus Bodman, Ludwigshafen und Wahlwies. Besucher können eine komplette Fan-Ausrüstung mit WM-Trikot, Schal, Fahnen, Mützen und Käppi zum WM-Funkenschauenspiel mitbringen. Das wird eine WM-Feier mit Feuer.

Mehr als ein Schnappschuss

Stockach (swb). Der Fotoclub Zizenhausen lädt zu seiner Generalversammlung für das Vereinsjahr 2014 ein. Am Freitag, 13. März, treffen sich Aktive, Passive und Ehrenmitglieder um 20 Uhr auf der Jahnütte in Zizenhausen.